

Radwanderweg zu historischen Plätzen

Die Tafeln 3 und 13 enthalten keinen Text. In der Nähe befinden sich Informationen in anderer Form.

- 1 Die Geise
- 2 Erste Kirche von Weenermoor
- 3 Schautafeln "Heimische Tierwelt"
- 4 "Alter Kirchhof" und zweite Kirche von Weenermoor
- 5 Erste Kirche von St. Georgiwold
- 6 Stufenschöpfwerk St. Georgiwold
- 7 Alter Kirchpfad
- 8 Großsoltborger Sieltief
- 9 Zweite Kirche von St. Georgiwold
- 10 Puß
- 11 Luftschutzbunker
- 12 Dritte Kirche von Weenermoor
- 13 Meinders Plaatse
- 14 Oll Sprützenhus
- 15 Haseborg'sche Mühle
- 16 Hesse Baumschulen
- 17 Beschotenweg
- 18 Meentelande
- 19 Hesse Park
- 20 Kirche von Möhlenwarf





Radwanderweg

1. Die Geise
2. Erste Kirche von Weenermoor
3. Schautafeln „Heimische Tierwelt“
4. „Alter Kirchhof“
5. Erste Kirche von St. Georgiwold
6. Stufenschöpfwerk St. Georgiwold
7. Alter Kirchpfad
8. Großsoltborger Sieltief
9. Zweite Kirche von St. Georgiwold
10. Puß
11. Luftschutzbunker
12. Dritte Kirche von Weenermoor
13. Meinders Plaatse
14. Altes Spritzenhaus
15. Haseborg'sche Mühle
16. Hesse-Baumschulen
17. Beschotenweg
18. Meentelande
19. Hesse-Park
20. Kirche von Möhlenwarf

ZUR GEISE



Die Geise

Die „Weener Geise“,
auch „Olle Ems“ genannt,
war ein im 14. Jahrhundert durch
mehrere Sturmfluten von Süden her
entstandener Seitenarm der Ems.

Sie streckte sich von der Ems bei Buschfeld bis
zum Soltborger Tief bei Holtgaste. Zeitweilig führte sie
soviel Wasser, dass auch sie selbst Nebenarme „Geiske“
bildete und bis nach Coldam reichte. Durch den Bau
der Deiche auch an der Geise, „Geisediek“ und dem
Abschlussdeich bei Buschfeld (nach 1750),
verlandete die Geise und zurück blieb
durch Schlickablagerungen
fruchtbar gewordenenes
Land.

Nr.

1



Heimatkundlicher Arbeitskreis e.V.

Beschotenweg · Mühlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Erste Kirche von Weenermoor

**In diesem Bereich an der Ecke
Geiseweg/Kirchweg (Diestelkamp)
stand bereits im 14. Jahrhundert
die erste Kirche von „Weninghermoor“.
Im münsterischen Pfarrregister findet sich 1496
ein Hinweis auf eine reetgedeckte Kirche
„Strookarken“.**

**Die Glocke dieser Kirche wurde 1411 gegossen
und tat noch in der zweiten und dritten Kirche
ihren Dienst, bis sie im ersten Weltkrieg
abgeliefert werden musste und
nicht mehr zurück kam.**

Nr.

2

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

**Radwanderweg
zu
historischen Plätzen**

*Heimatkundlicher
Arbeitskreis e.V. 2008*

3

**Alter Kirchhof,
zweite Kirche
von Weenermoor**

**Hier auf einer großen Warf stand
die 1660 erbaute, 1815 eingestürzte
und 1819 abgebrochene zweite Kirche
von Weenermoor.**

**Der freistehende Glockenturm blieb jedoch stehen.
Durch einen Blitzschlag wurde der Turm 1824 stark
beschädigt, sodass die 1644 an dieser Stelle
gegossene Glocke niedergeholt
werden musste.**

Nr.

4

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Erste Kirche von St. Georgiwold

**An dieser Stelle stand die 1464
erbaute Kirche von St. Georgiwold
„Sündt Jürgenswold“. Nachdem diese
alte Holzkirche 1681 baufällig geworden war,
beschloss man den Abriss und den Neubau einer
weiter westlich an höherer Stelle gelegenen Kirche.
Die Fundamente dieser ersten Kirche
wurden im Zuge des Autobahnbaus
im Jahre 1986 entdeckt.**

Nr.

5

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Unterschöpfwerk St. Georgiwold

1751 wurde ein Siel in Großsoltborg
gebaut. Zur besseren Entwässerung
errichtete man **1894** ein Dampfschöpfwerk.

1934 wurde die Vereinigte Großsoltborger Sielacht
zur Errichtung eines zweiten Schöpfwerks gegründet.

1979 wurden beide Schöpfwerke durch ein großes
Schöpfwerk mit zusätzlichem Sielbetrieb ersetzt.

1961/62 Bau des Stufenschöpfwerks St. Georgiwold.

Einzugsgebiet 1400 ha.

Jährliche Schöpfleistung

ca. 8 Millionen cbm.

Nr.

6

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Alter Kirchpfad

Früher gingen die Bewohner
von Achterumshörn (Häuser bei der
ehemaligen Molkerei in Bunderhee)
über einen Kirchpfad zum Gottesdienst
nach St. Georgiwold.

Dieser Pfad führte über das Grünland bis
zum ehemaligen Pfarrhaus in St. Georgiwold.



Nr.

7

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschatenweg · Mühlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Groß Soltborger Sieltief

**Als es wegen der schwierigen
Bodenverhältnisse im 18. und
19. Jahrhundert noch keine festen Straßen
gab, wurden alle Waren per „Muttschiff“ ein- und
ausgeführt. Am Löschplatz beim Haus Louis
lagen manchmal zehn Schiffe.**

**Das heutige Sieltief führte damals als
Hauptschiffahrtsweg von Soltborg über
St. Georgiwold nach Bunderhee.**

**Die heutige Kreisstraße 35
wurde erst 1886 befestigt.**

Nr.

8

Heimatkundlicher Arbeitskreis e.V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Kirche von St. Georgiwold

**Nachdem die alte Holzkirche
am Middelweg 1681 baufällig
geworden war, entschloss man sich an
höhergelegener Stelle eine neue Kirche zu bauen.
1689 wurde das Kirchenschiff errichtet,
1712 erfolgte der Anbau des Glockenturms.
Beim Bau der neuen Kirche wurden
Eichenbalken verwendet, die bereits in der
ersten Kirche verbaut gewesen waren.
Im Jahr 1960 wurde die Kirche
grundlegend renoviert.**

Nr.

9

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Puß

**Der alte
Flurname „Puß“
leitet sich vom plattdeutschen Wort
„Pusters“ oder „Pusterkes“
für Wollgras ab
und bezeichnet ein tief gelegenes
unfruchtbares Land.**

**Bis zum Bau der Siele und Schöpfwerke
in den späten 50er und frühen 60er Jahren
des 20. Jahrhunderts wurde das Land
in jedem Winter überflutet.**

Nr.

10

Der Luftschutzbunker

**Der ehemalige
Luftschutzbunker ist als Mahnmal
für die Schrecken des Krieges wieder
hergerichtet worden.**

**Der Schutzraum ist einer von zwei noch
existierenden Bunkern im Dorf.**

**Die Bunker sind in den Jahren 1943/44
gebaut worden.**

Nr.

11

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Dritte Kirche von Weenermoor

**Um 1800 war die Gemeinde auf ihrer
durch die Moorkultivierung bedingten
Wanderung nach Westen
in Weenermoor angekommen.**

**Die alte Kirche am Middelweg verfiel und stürzte
1815 ein. Ab 1817 fand bis zum Neubau der Kirche in
Weenermoor der Gottesdienst in der Dorfschule statt.
Am 28.11.1824 konnte in der neuen Kirche der erste
Gottesdienst gefeiert werden. 1867 wurde der
Glockenturm angebaut. Dort liegt die 1644
gegossene Glocke der zweiten Kirche,
die im 2. Weltkrieg abgeholt wurde,
aber heil zurückkehrte.**

Nr.

12

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

**Radwanderweg
zu
historischen Plätzen**

*Heimatkundlicher
Arbeitskreis e. V. 2008*

13

Nr.

13

Das Spritzenhaus

**Das alte Spritzenhaus
wurde wahrscheinlich in den Jahren
1929/30 in Eigenleistung gebaut.**

**Mit der Vergrößerung der Feuerwehr und dem
Bau des neuen Feuerwehrhauses in Weenermoor
im Jahre 1969 verlor das alte Haus
an Bedeutung und verfiel.**

**Das Spritzenhaus in seiner heutigen Form als
Feuerwehrmuseum ist aus den alten
Steinen des ursprünglichen Hauses,
das im Herbst 1996 abgerissen
wurde, gebaut.**

Nr.

14



Heimatkundlicher Arbeitskreis e.V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Haseborg'sche Mühle

**1899 ließ Everwien ter Haseborg
eine Mühle errichten.**

**Bei dem Bau fanden Teile einer Mühle
Verwendung, die in Leer an der Leda abgebrochen
worden war. Diese im Jahr 1831 erbaute
„Vissersche Mühle“ gehörte einst zu den ansehnlichsten
Mühlen Ostfrieslands.**

**1920 übernahm der Sohn Everwien ter Haseborg
den Betrieb. 1949 erwarb ein Neffe
(der dritte Everwien ter Haseborg) die
Mühle von seinem Onkel.**

**Im Jahre 1972 wurde der Mühlenbetrieb
eingestellt.**

Nr.

15



Heimatkundlicher Arbeitskreis e.V.

Beschotenweg · Mühlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Die Hesse-Baumschulen

**1879 wurden in Weener
die „Hesse-Baumschulen“ von dem
Kommerzienrat Hermann A. Hesse gegründet.
Bis zur Schließung des Betriebes
im Jahr 1994 wurden
Bäume, Sträucher und Stauden
gepflanzt und aufgezogen,
die in der ganzen Welt
verkauft wurden.**

Nr.

16

Heimatkundlicher Arbeitskreis e.V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Beschotenweg

Beschotenweg wurde
1743 erstmals urkundlich als
„beschoßener Weg“ erwähnt und war
eine Poststraße zwischen Weener
und den Niederlanden.

Das Wort „beschoßen“ ist eine falsche Ver-
deutschung des Wortes „beschoten“, das eine
Bezeichnung für einen hölzernen Bohlenweg bedeutet.
Bis zur großen Gemeindereform im Jahr 1973 konnte
die bis dahin kleinste Gemeinde des Rheiderlandes
ihre politische Selbstständigkeit bewahren,
sie gehört heute zur
Stadt Weener.

Nr.

17

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Die Meentelande

Die Gemeinschaftsweiden wurden seit Jahrhunderten von den Bewohnern von Weener, Holthusen und Weenermoor genutzt. Da Weenermoor nur ein Teil zustand, wurde der im 18. Jahrhundert abgetrennt. Die Meentelande waren früher 465 ha groß, heute nur 135 ha. Die Weiderechte wurden dann zwischen Weener und Holthusen geregelt. Es wurden Poelrichter eingesetzt, die den Auf- und Abtrieb des Viehs und deren Zahl überwachten, Flurschäden begutachteten und Weidegeld kassierten. Noch heute gibt es einen Weidebeauftragten der Stadt Weener.

Nr.

18

Heimatkundlicher Arbeitskreis e.V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Der Hesse-Park

**Im Jahr 1880,
ein Jahr nach der Gründung
der Hesse-Baumschulen wurde von
Kommerzienrat Hermann A. Hesse
der private Hesse-Park gegründet.**

**Es war ein 10 Hektar großes Gelände mit einer
vielfältigen und einzigartigen Pflanzenmischung.
Es gab dort ein Jagdhaus, einen Pavillon (Teehaus),
einen Seerosenteich mit einer Laube und eine
Rosenwiese mit zehntausend Rosenstöcken.**

**Ab und zu war der Park auch für
die Bevölkerung zugänglich.
In den Kriegs- und Nachkriegsjahren
wurde der Park abgeholzt.**

Nr.

19

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008

Kirche Möhlenwarf

**Möhlenwarf ist die jüngste
evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde im Rheiderland.
Am 1.10.1905 wurde sie durch die
Zusammenlegung der Ortschaften
Möhlenwarf, Beschotenweg und des nördlichsten
Teils von Tichelwarf gegründet.**

**Der Bau der Kirche und des Pfarrhauses (jetzt Gemeinde-
haus) wurde 1908 begonnen und 1909 vollendet.
Nach der Abschiedsfeier in der Schule, in welcher
bis zu diesem Zeitpunkt gepredigt wurde,
feierte die Gemeinde am 27. Juni 1909
den ersten Gottesdienst in
dieser Kirche.**

Nr.

20

Heimatkundlicher Arbeitskreis e. V.

Beschotenweg · Möhlenwarf · St. Georgiwold · Weenermoor

2008